

Steigerlied

Text und Melodie: anonym
Fassung von 1948

1. Glück auf! Glück auf! Der Stei - ger kommt. Und er
hat sein hel - les Licht bei der Nacht, und er hat sein hel - les
Licht bei der Nacht schon an - ge - zündt, — schon an - ge zündt.

1. Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt.
|: Und er hat sein helles Licht bei der Nacht, :|
|: schon angezündt. :|
2. Schon angezündt! Das wirft ein' Schein,
|: und damit so fahren wir bei der Nacht, :|
|: ins Bergwerk ein. :|
3. Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut sein,
|: die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht, :|
|: aus Felsgestein. :|
4. Der Eine gräbt das Silber, der Andre gräbt das Gold,
|: doch dem schwarzbraunen Mägdelein, bei der Nacht, :|
|: dem sein sie hold. :|
5. Ade, ade! Herzliebste mein!
|: Und da drunten im tiefen finstern Schacht, bei der Nacht, :|
|: da denk ich dein. :|
6. Und kehr ich heim zum Liebchen mein,
|: dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht, :|
|: Glück auf, Glück auf! :|
7. Die Bergleut sein kreuzbrave Leut,
|: denn sie tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht :|
|: und saufen Schnaps. :|